

Landluft schnuppern

In der Regionalbibliothek Langenthal las Daniela Schwegler aus ihrem neuen Buch «Landluft. Bergbäuerinnen im Porträt». Die Thurgauerin beschreibt zwölf Frauen aus der ganzen Schweiz, die über ihr Leben auf einem Bergbauernhof berichten.

Von Brigitte Meier

Nach ihren Erfolgsbüchern Traum Alp und Bergfieber hat die Autorin erneut unkonventionelle Lebensgeschichten von Frauen in den Schweizer Alpen aufgezeichnet. Beschrieben wird der Alltag von zwölf Bäuerinnen zwischen 18 und 86 Jahren, die gelernt haben, ihr Leben in die Hand zu nehmen und anzupacken. Auch wenn sie unterschiedlich sind, haben sie vieles gemeinsam, vor allem die Liebe zur Natur und zu den Tieren.

Authentisch und frisch wie klare Bergoder eben «Landluft» ermutigt das Buch nicht nur Bergbäuerinnen, sondern Frauen im Allgemeinen, ihre Träume und Leidenschaften zu verwirklichen. Abgerundet wird jedes Portrait mit einem Wandertipp.

Zwei Tage vor Ort verbracht

An diesem nebligen Dezemberabend finden nur wenige Zuhörer den Weg in die Bibliothek. Sie erleben einen literarischen Abend mit stimmungsvollen Bildern von Stephan Bösch.

Musikalisch umrahmt wird die Lesung von der Improvisationsjodlerin Sonja Morgenegg.

Sprachgewandt, lebhaft und einfühlsam liest Daniela Schwegler aus ihrem Buch. Sie formuliert leichtfüssig und pointiert. Regelmässig blickt die zierliche Autorin ins Publikum, variiert die Klangfarbe ihrer Stimme, Tempo und Rhythmik. Die freie Journalistin und Juristin hat jeweils zwei Tage bei den Bäuerinnen verbracht und diese in ihrem Alltag begleitet.

Erstaunlich, eine Achtzehnjährige aus dem Tessiner Bleniotal, die überzeugt



Daniela Schwegler beim Signieren ihres jüngsten Werks.

Bild: Brigitte Meier

den Hof ihrer Eltern übernehmen will. Bewundernswert, die Gynäkologin aus dem Solothurner Jura, die nach dem Suizid ihres Mannes ihr Luxusleben aufgab, heute Rinder züchtet und dadurch wieder Boden unter den Füßen hat. Eindrücklich, die 87-jährige Lenker Bergbäuerin, die mit ihrer Super-8-Kamera ihren Mann ein Vierteljahrhundert lang beim Dengeln, Holzhacken und Holzschlittenfahren gefilmt hat. Dass aus ihren unzähligen Filmspulen einmal ein Dokumentarfilm entstehen würde, hätte sie nie erträumt.

Zwei der portraitierten Frauen stellt Daniela Schwegler näher vor. Zum einen Eveline Hauser, die mit ihrem Partner und sechs Packziegen durch die Schweiz trekten bis sie sich in das abgelegene Val Medel bei Disentis verliebten. Im Dörfchen Soliva auf

1500 Meter über Meer halten sie 70 Ziegen, 13 Kühe, 2 Herdenhunde, 5 Katzen, 20 Buschhühner und 8 Bienenvölker. Neben Ziegenmilch, -käse und -fleisch produziert ihr Betrieb auch Natura Beef.

Neben ihren Hühnern nennt Luzia Biber Kaffee, Kerzen, Tabak und Schokolade als ihre wichtigsten Zutaten für ein glückliches Leben. Sie bleibt sogar im Winter auf der Intschi-Alp im Urnerland, auch wenn ihr Mann mit dem Vieh im Tal ist. Sie liebt das Alleinsein und spricht von Sternstunden, wenn ihr Hirsche, Gemsen und Rehe Gute Nacht sagen.

Oft gelingt es Daniela Schwegler, den aufmerksamen Zuhörern ein Lächeln aufs Gesicht zu zaubern. Etwa wenn sie erzählt, dass der mächtige Italiener-Güggel von Luzia Biber nichts so sehr liebt, wie wenn sie ihm vorliest.